

KAMMERORCHESTER MÄNNEDORF-KÜSNACHT

# Taktstock ein letztes Mal schwingen

Am 29. Oktober wird der langjährige Dirigent, Christof Hanimann, die musikalische Leitung des Kammerorchesters Männedorf-Küsnacht das letzte Mal übernehmen. Zu hören gibt es Werke unter anderem von Louise Farrenc und Gabriel Faurés.

Vor genau 25 Jahren übernahm Christof Hanimann die musikalische Leitung des Kammerorchesters Männedorf-Küsnacht. Über 200 Werke studierte er mit seinem Orchester ein, Kompositionen aus dem 15. bis ins 21. Jahrhundert, darunter Uraufführungen, Konzerte mit namhaften Solisten und immer wieder mit Nachwuchstalente aus der Region.

Christof Hanimann ist ein leidenschaftlicher, weit herum anerkannter Musiker mit hoher fachlicher Kompetenz. Seine Konzerte sollen Energie verströmen und das Publikum begeistern, das war ihm immer ein vorrangiges Anliegen. Doch ebenso bedeutend ist der Weg dahin: Spielfreude und die Bereitschaft, differenziert zu musizieren, bleiben oberstes Ziel. Seine Geduld, Herzlichkeit und Hingabe für die Menschen, mit denen er zusammenarbeitet, machen den Kern dessen aus, was das Kammerorchester Männedorf-Küsnacht an seinem Dirigenten so sehr geschätzt hat.

## «Französisches» Programm

Das Abschiedskonzert beginnt mit der Sinfonie Nr. 3 in g-Moll der Komponistin Louise Farrenc. Sie war die erste Professorin am Pariser Conservatoire und sehr erfolgreich mit ihrer klassisch-romantischen Klavier- und Kammermusik. Danach erklingt Gabriel Faurés berühmte Pavane in fis-Moll, ursprünglich ein höfischer Tanz, von Fauré 1887 für Klavier komponiert, ein Jahr später



Die Musikerinnen und Musiker des Kammerorchesters Männedorf-Küsnacht wurden 25 Jahre lang von Christof Hanimann (2. v. l.) musikalisch begleitet. BILD ZVG

dann farbenreich für Orchester instrumentiert. Zum Abschluss der gemeinsamen Konzerttätigkeit interpretiert das Orchester mit Konzertmeisterin Caterina Klemm Maurice Ravels temperamentvolle Rhapsodie «Tzigane» aus dem Jahr 1924 und das berührende Stück «Méditation» aus der Oper «Thaïs» von Jules Massenet, geschrieben für Solovioline und Orchester. Die Gemeinde Küsnacht dankt Christof Hanimann für

seine langjährige hochprofessionelle Tätigkeit und die zahlreichen unvergesslichen Konzerterlebnisse. Er war treibende Kraft und Bindeglied für lokale Musikschaffende und Musikbegeisterte und hat das Küsnachter Kulturleben 25 Jahre lang bereichert.

Gemeinderat und Kulturkommission wünschen ihm viel Gesundheit, kreative Kraft und Freude und laden alle interessierten Küsnachterinnen und

Küsnachter herzlich ein, bei diesem besonderen Anlass Christof Hanimann gemeinsam würdig zu verabschieden. (e.)

Sonntag, 29. Oktober 2023, 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Küsnacht. Eintritt frei – Kollekte zugunsten des Orchesters. Keine Platzreservation erforderlich. Das Konzert wird am Freitag, 27. Oktober 2023, um 20 Uhr auch in der reformierten Kirche Männedorf gezeigt.

## Matinee mit Organist Nathan Schneider

Am Sonntag, 22. Oktober, spielt Nathan Schneider um 12.15 Uhr in der katholischen Kirche eine halbstündige Matinee mit Werken von Sergej Rachmaninow, Louis Vierne und Ludwig van Beethoven.

Der in den USA aufgewachsene Künstler ergänzt seit Anfang Jahr das Organistenteam der Pfarrei, wo er sich inzwischen gut eingelebt hat. Die dreimal jährlich stattfindenden Orgelmatinen bieten Gelegenheit, das faszinierende Kircheninstrument jenseits des Klischees der biedereren «Choralpumpen» zu erleben.

Mit Rachmaninows Präludium g-Moll op. 23 – einem Klavierwerk – und dem ersten Satz aus Beethovens 5. Sinfonie wird die Orgel in die Rolle des Konzertflügels bzw. des Orchesters schlüpfen; bei Viernes «Clair de Lune» aus den «Pièces de Fantaisie» wird ihr lyrisches Ausdruckspotenzial zur Geltung kommen. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erhoben. Joachim Schwander



Seit Februar ist Nathan Schneider Organist in der Pfarrei Küsnacht-Erlenbach. BILD ZVG

## Publireportage



Reisen mit Stil und mit einem hohen Erlebnisgehalt haben bei der ACS Reisen AG eine lange Tradition. BILD ANNELEVEN – STOCK.ADOBE.COM

## Reisen wie ein Staatsgast

Stilvolle Kultur- und Erlebnisreisen, die mit viel Liebe zum Detail für Kenner und Geniesser organisiert werden.

Exklusive Programmpunkte gehören seit 65 Jahren zur DNA der Kultur- und Erlebnisreisen der ACS Reisen AG. In Mailand steht man vor der Vorstellung auf der Bühne der Scala, auf Mallorca, in Marrakesch sowie auf den Azoren gibt es Privatkonzerte und in Wien eine Führung in der «Heidi Horten Collection» nach der offiziellen Öffnungszeit. In Hamburg öffnet ein Theater exklusiv seine Türen und bei den begleitenden Reisen zu den Tourneen des Tonhalle-Orchesters Zürich laden Ilona Schmiel und Paavo Järvi zum Ausklang im kleinen Kreis. In Costa Rica geht es im Charterflugzeug von der Karibik direkt an den Pazifik, in Al-'Ula entdeckt man die Schönheit der Wüstenlandschaft Saudi-Arabiens vom Helikopter aus und in Medellín wird man in einer Penthouse-Wohnung zum Cocktail mit Blick auf das Lichtermeer empfangen.

Flüge in der Business Class, luxuriöse Hotels, oft im Boutique-Stil, und eine vielfältige Gastronomie vom Restaurant mit Lokalkolorit bis zum Gourmettempel gehören genauso zu den Reisen wie Zeit zur freien

Verfügung, damit man persönlichen Interessen nachgehen oder sich etwas erholen kann. In kleinen Gruppen von minimal 10 und maximal 20 Personen werden auf gekonnte Weise Kultur, Musik und Natur mit Luxus und Genuss verbunden.

Erfahrene Reiseleiter verstehen sich nicht nur als Organisatoren, sondern auch als charmante Gastgeber. Bei Ausflügen und Führungen sind versierte, lokale und wann immer möglich deutschsprachige Gästeführerinnen sowie Gästeführer oder Experten mit hoher Kompetenz im Einsatz.

### VIP-Service

Bei Kultur- und Erlebnisreisen der ACS Reisen AG mit einem Linienflug ab Zürich ist der VIP-Service im Reisepreis eingeschlossen. Zu den exklusiven Leistungen gehören ein separater Check-in-Schalter, die VIP-Sicherheits- und Passkontrolle, der Aufenthalt in der VIP-Lounge sowie die Fahrt mit Limousine oder Minivan zum Flugzeug. Auch in Hamburg und Wien profitiert man vom VIP-Service. (pd.)

ACS Reisen AG, Forchstrasse 95, 8032 Zürich.  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10 bis 16 Uhr.  
044 387 75 10, info@acs-travel.ch, www.acs-travel.ch.

## LIONS CLUB ZOLLIKON

### Lions treffen sich in Luzern

Der Partnerschaft zwischen den Starnberger und den Zolliker Lions stehen keine Grenzen im Weg. So kam am letzten Septemberwochenende ein Treffen zustande.

Alex Scheuer präsentierte den Teilnehmenden ein vielfältiges, äusserst ansprechendes Programm, das an den Vierwaldstättersee nach Luzern führte.

Kaum hatte man sich umarmt und die Hände geschüttelt, machte man sich bereits auf den Weg zum ersten Highlight, dem Besuch der Maskenliebhaber-Gesellschaft der Stadt Luzern mit interessantem Referat. Anschliessend kam es bereits zum Highlight Nummer 2, einer Führung durch die auch für Luzernerkenner immer wieder sehenswerte Innenstadt mit ihren zahlreichen historischen Häusern.

Auch ein Gang über die, in ihrer attraktiven Gestalt an alte Zeiten erinnernde Kapellbrücke durfte selbstverständlich nicht fehlen. Am nächsten Tag führte eine angenehme Fahrt auf dem Vierwaldstättersee ohne hohen Wellengang nach Alpnachstad. Die Teilnehmenden vertrauten

sich alle ohne Ausnahme mutig der steilsten Zahnradbahn der Welt an und erreichten so nach kurvigem Aufstieg mit immer wieder neuen Aussichten den Pilatus Kulm. Den zahlreichen Highlights, die das Auge und die Gedanken immer wieder in Bann zogen, gelang es aber nicht, die Lions aus Starnberg und aus Zollikon von intensiven Gesprächen und freundschaftlicher Begegnung abzuhalten, ganz im Gegenteil.

Die alljährlichen Begegnungen, einmal diesseits, einmal jenseits der Landesgrenze, lassen stets spüren, wie verbunden sich die beiden Lions Clubs fühlen. Ein Ausdruck davon war die Überreichung des grosszügigen Betrages von 1000 Euro an die Zolliker zugunsten ihres Projekts, welches einem Bauern im Saffental für die dringende Sanierung der sanitären Anlagen zugute kommt. Das länderübergreifende Treffen zwischen den Lions aus Deutschland und der Schweiz hat eine Tradition hinter sich, die danach ruft, in bewährter Freundschaft weitergeführt zu werden. (e.)



Auf dem Pilatus bot sich die Gelegenheit für ein Gruppenfoto. BILD ZVG